

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Reustadt, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensel.

Expedition, Druck und Verlag von C. R. Göltner in Schneeberg.

Nr. 126.

erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Preis vierpfenniglich 1 Mark 80 Pfennige.

Sonntag, 3. Juni 1894

Insertionsgebühren: die gespaltenen Zeile
+ Preissatz die zweispaltige Zeile am rechter
Anfang 20 Pfennige.

41.
Jahrgang.

Offizielle Zeitung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Sonntag, den 3. Juni 1894,

von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungssaal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlage in der Hausschlüsse des amts-hauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, am 29. Mai 1894.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Fchr. v. Wirsing.

Auf Antrag der Erben des Bergarbeiters Ernst August Gall in Reustadt soll das zum Nachlass gehörige, dem Bergreservate unterliegende

Hausgrundstück,

Nr. 166 des Brandkatasters, Nr. 186a, b, c. des Flurbuchs Abth. A. eingetragen auf Fol. 174 des Grundbuchs für Reustadt.

Montag, den 11. Juni 1894

Nachmittags 4 Uhr

im Gasthof zum Carlshäber Hause zu Reustadt

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen dort selbst und an Amtsstelle zur Einsichtnahme bereit.

Schneeberg, den 19. Mai 1894.

Königliches Amtsgericht.

Müller. Kl.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Carl Gustav Görtel in Zelle nach erfolgter Abschaltung des Geschäftes ist aufgehoben.

Schneeberg, den 31. Mai 1894.

Königliches Amtsgericht.

Noitzsch.

Schwarzenberg. Nach § 3 Absatz 2 des gemeinschaftlichen Regulativs, den Brotverkauf betr., vom 3. Mai 1893 ist alkoholisches Brot, welches durch Eintrocknen am Gewicht verloren hat, oder sonst minderwertiges Brot unter Angabe des Gewichts in einer für Jedenmann erkennbaren Weise zu bezeichnen.

Wir machen nun darauf aufmerksam, daß in nächster Zeit eine Revision stattfinden wird, um festzustellen, ob und in welcher Weise beim Brotverkauf in hiesiger Stadt der obigen Bestimmung sowie auch den übrigen Vorschriften des Regulativs entsprochen wird, und daß die fragliche Revision auch von Zeit zu Zeit wiederholt werden wird.

Indem wir noch besonders auf die mit einschlagenden, unten abgedruckten Bestimmungen §§ 4, 7 und 9 Absatz 1 des cit. Regulativs verweisen, bemerken wir schließlich noch, daß eine Erklärung auf dem abzustempelnden Brotpreisantrag, „dass Brote, welche durch Eintrocknen minderwertig geworden sind, denselben Preis kosten, wie vollwertige“ — oder eine dem Sinne nach gleichbedeutende Angabe unzulässig sind.

Schwarzenberg, am 24. Mai 1894.

Der Rath der Stadt.

Gareis, Bürgermeister.

§ 4. Bis zum Beweise des Gegentheiles gelten alle in den Verkaufs-, Betriebs- und den angrenzenden Wohnräumen der Brothändler vorhandenen Brote als verläufig.

§ 7. Brote, welche hierbei minderwertig gefunden werden, und bei denen die vorgeschriebene Kennzeichnung des Windergewichtes fehlt, sind anzuschneiden und dem Verkäufer zurückzugeben.

§ 8. Auüberhandnahmen gegen vorstehende Bestimmungen, sowie das Beihalten minderwertigen Brodes werden, soweit nicht andere Strafschriften einschlagen, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bestraft; die Gewerbetreibenden haben hierbei ihre Angehörigen, Gewerbegehilfen und Dienstpersonen nach Maßgabe der Vorschriften in § 151 Absatz 1 der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1891 zu vertreten.

Lößnitz. Die Landtagswahlzettel, deren Revision bevorsteht, können von jedem Bevölkerung an Rathsstelle eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen den Inhalt derselben sind rechtzeitig hier anzubringen.

Stadtrath Lößnitz, am 1. Juni 1894.

Bieger, Brgrm.

Bekanntmachung.

Die Landtagswahlzettel für Johanngeorgenstadt, deren Revision bevorsteht, liegen von jetzt ab zu Einsicht für jeden Bevölkerung an hiesiger Rathsstelle aus und sind

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 1. Juni. Das deutsche Kolonialblatt vom 1. Juni teilt mit: Nach hier eingetroffenen Nachrichten des Majors v. François hat Hendrik Witbooi in einem Brief an ihn um Frieden gebeten. Witbooi hat später allerdings den Brief abgelehnt, aber die Aussage des Unterhauptmanns Adam Lambert in Bethanien, dem Witbooi

Gibeon und Ukhais sind Militärposten gelegt worden.

Von Bethanien, wo er Anfang April war, ist Major v.

François nach Ukhais gezogen und dort am 19. April

eingetroffen. Von da ist er am 23. April nach Warmbad

gegangen. Die Heranführung des Proviantes für die

Truppen wird von Bethanien und Peetmanshoop aus erfolgen.

Berlin, 1. Juni. Der Reichsanzeiger enthält folgende Bekanntmachung: Auf Befehl Sr. Majestät des Ra-

ters haben die Unterzeichneten Allerhöchstdemselben heute

selbst erzählt hat, daß er um Frieden gebeten, bestätigt die

Morgen eine kleine Balgeschwulst aus der linken Brüste entfernt. Die Operation wurde ohne Narkose in wenigen

Minuten vollzogen. Neues Palais, den 1. Juni 1894

den Major Leutwein getroffen und sich mit ihm über das

weitere Vorzehen verständigt. Nach Angra Pequena, Be-

thanien, Gububau, Peetmanshoop, Rotsfontein, Warmbad,

hielt der Kaiser Professor Quodde's "Galiqua" nebst dem entsprechenden Artikel der Kreuzzeitung nach Protschow nachgesandt. Der Kaiser habe dieses mit gutem Vergnügen gelesen.

Oesterreich.

Wien, 1. Juni. Der Kaiser nahm den Rücktritt des Kabinetts Wekerle an und beauftragte den Banus von Kroaten, Grafen Khuen-Héderváry, mit der Bildung des neuen Kabinetts. Graf Khuen-Héderváry erklärte sich bereit, die Mission zu übernehmen,

der "Budapesti Korcsoly," zufolge indeß nur unter der Bedingung,

dass das ganze Programm der bisherigen Regierung

völlig intakt aufrecht erhalten bleibe und die kirchenpoli-

tischen Reformen im Sinne der Regierungsvorlage sofort

durchgeführt werden. Die ungarischen Minister lehnen

heute Nachmittag nach West zurück.

Gras-Versteigerung auf Raschauer Staatsforstrevier.

Die diesjährige Grasnutzung von den am Forsthaus Raschau gelegenen Wiesen ist e 1 Hektarwiese des Raschauer Staatsforstreviers im Flächennthalte von 3 ha 67 a soll

Montag, den 11. Juni 1894,

von vormittags 9 Uhr an,

an Ort und Stelle unter den üblichen Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung parzellweise versteigert werden.

Zusammenkunft am Forsthaus zu Raschau.

Geldentnahme in Wagner's Restaurierung in Raschau.

Königliche Forstrevierverwaltung Raschau und Königliches Forstamt Schwarzenberg,

am 1. Juni 1894.

J. B. : Stenzel, Bez.-Str.-Sel.

Bretschneider.

Der in Wien lebende Alexius Karageorgovic erklärte einem Besucher, er habe keinen Theil an einer Verschwörung in Serbien zu Gunsten seines Hauses und wisse auch von einer solchen nichts. Seine Vettern, Peter und Arsen, wiewohl Söhne des letzten regierenden Fürsten Alexander, hätten keinen Anspruch auf den Thron. Legitimer Erbe sei er selbst als direkter Nachkomme des erstgeborenen Sohnes des Begründers des Hauses, des 1817 ermordeten Kara Georg, während die Vettern die Nachkommen des jüngeren Sohnes seien. Er wolle die Ruhe Serbiens nicht stören, verzichte jedoch nicht auf seine Rechte.

Bulgarien.

Brüssel, 1. Juni. Das „Journal des Bruxelles“ schreibt: „Im Gegenzug zu anders lautenden Behauptungen auswärtiger Blätter glauben wir zu wissen, daß der Streifen Landes, welcher England in Pacht gegeben ist, an keiner Stelle die Grenze der deutschen Besitzungen in Afrika berührt.“

England.

London, 1. Juni. Unterhaus. Grey erklärte, Ägypten habe sich seine Rechte über die Äquatorialprovinz vorbehalten. Die englisch-französischen Abkommen von 1888 und 1894 enthielten nichts, was nach Ansicht der Regierung dem englischen Vertrage mit Italien, betreffend Somalia, zuwiderlaufe. In Beantwortung einer Anfrage Downthers betonte Grey, die Konvention mit dem König der Belgier sei derartig abgeschafft, daß die Rechte, welche die Franzosen etwa hinsichtlich des Kongostates besitzen könnten, unberührt bleibent.

London, 1. Juni. Gestern Abend wurde in der Vorstadt Chelsea ein gewisser Feix Brall wegen Besitzes von Falschmünzeräthen verhaftet. In der Wohnung desselben wurden außerdem anarchistische Schriften, Sprengstoffe, Schwefelsäure und eine elektrische Batterie gefunden.

Spanien.

Madrid, 1. Juni. Die Regierung hat an alle fünf Grenzämter die strikte Weisung geben lassen, alle deutschen Produkte, welche unter Ursprungzeugnissen anderer Nationen die spanische Grenze passiren sollten, zu beschlagnehmen.

Unmittelbar nach dem Abschluß des Melilla-Abkommen zwischen Spanien und Marokko, das Marschall Martinez Campos nach langwierigen Verhandlungen zuwege gebracht hatte, wurde vielseitig die Befürchtung ausgesprochen, Spanien werde trotz aller sacerlichen Zusicherungen des Sultans und trotz aller „Bürgschaften“ länger, als ihm lieb sein dürfte, auf die Bezahlung der vereinbarten Mobilmachungs-Entschädigung von 4 Millionen Durros warten müssen. Diese Vorherisse scheint sich nun zu erfüllen. Der Sultan hat die Entsendung einer besonderen Gesandtschaft nach Madrid angekündigt, aber Niemand weiß den Zweck dieser Mission. In Tanger munkelt man, die Gesandtschaft werde der spanischen Regierung das Ersuchen um Stundung der fälligen Zahlungen übermitteln und es damit begründen, daß die Notwendigkeit, den Aufstand mehrerer Kabylentümme zu unterdrücken, die sacerliche Kasse in unerwartetem Maße im Anspruch nehme. Selbstverständlich ist dies ettel Spiegelerei; der Sultan brauchte nur seine Schatzkammern, in denen seit Jahrhunderten alles dem Staatschase zufließende Gold und Silber verschwindet, zu öffnen und er könnte auf einmal die ganze Entschädigungs-Summe ausbezahlen. Über wenn die spanischen Truppen den afrikanischen Boden wieder geräumt haben, dat er es eben gar nicht eilig mit der Entlösung seiner Verpflichtungen; eine zweite Mobilmachung der Spanier fürchtet er nicht, dazu fehlt es ihnen nach dem vorjährigen Adlerah am Geld. Uebrigens scheint sich in der Gegend von Melilla neuerdings etwas anzuspinnen; wenigstens wird aus Tanger gemeldet, unter den Räpiraten herrsche lebhafte Erregung und sie hätten sich auf dem Wege des Schmuggels in den Besitz großer Waffenvorräthe gesetzt.

Bulgarien.

Sofia, 1. Juni. Stambulow sagte einem Correspondenten der „Neuen Fr. Presse“, daß Ministerium sei zurückgetreten, um die Rechte des Volkes und das Ansehen der Regierung zu wahren. Die Stellung, die die Krone gegen das Cabinet eingenommen habe, widerstreit beiheiden. Wenn der Fürst kein Vertrauen mehr zu mir hätte, brauchte er es nur zu sagen. Ich bin müde und hätte mich gern zurückgezogen. Die Beleidigungen und die Unterdrückung

der Opposition waren überflüssig. Die neuen Minister werde ich bekämpfen, da sie nicht die Eigenschaften besitzen, Bulgariens Geschichte zu sichern. Ich gratuliere meinen Nachfolgern zu den studentischen Bundesgenossen. Auch zwei meiner Neffen sind dabei, von denen einer mir neulich drohte, er werde mir eine Bombe vor die Füße werfen. Das ist der Geist der neuen Ideen, der über Leichen und Throne schreiten wird, mit ihm kann keine Regierung pachten. Gestern ließ man zu, daß Offiziere bei den Krawallen gegen mich hechten. Das bulgarische Volk wird die richtigen Wege finden trotz seiner Feinde. — Abends dauerten die Tumulte fort. Die Menge bewarf das Polizeigebäude und die Gendarmen mit Steinen. Der Vicepräsident der Provinz Sofia hat den Abgeordneten für Stara Sagora überschlagen und furchtbar mishandelt, bis Truppen einschritten. Die Menge rief: „Tod dem Mörder von Stara Sagora“.

Afrika.

Aus Tanga (Deutsch-Ostafrika), den 11. Mai, wird über die Probefahrt der ersten Lokomotive geschrieben: „Vor gestern, am 9. Mai, fand die Probefahrt der ersten Lokomotive auf der im Neubau begriffenen Strecke Tanga - Segga in einer Streckenlänge von ungefähr 4 Kilometern statt. Es ist dieses ein Ereignis von nicht zu unterschätzender Tragweite; da hiermit der Lokomotivverkehr beginnt und uns nun mehr in den Stand setzt, schwere Lasten, die bisher mit Aufwand von vieler Mühe und Geldmitteln bewegt werden mußten, mit Leichtigkeit zu transportieren, und somit den Bau kräftiger als bisher zu fördern.“

Interessant war der Eindruck, den die schnaubende Maschine auf die hiesigen Einwohner machte. Ganz Tanga war auf den Beinen und sah mit Staunen, daß das dampfende, schwarze Ungeheuer nicht allein sich vorwärts bewegte, sondern auch eine Anzahl Wagen mit Leichtigkeit nach sich zog. Man sollte zwar meinen, daß den Tangaleuten, die monatlich mehrere große Dampfer sehen, eine Lokomotive nichts besonderes staunenswerthes sei, möglicherweise, doch ist dieses ganz und gar nicht der Fall. Die Tangaleute sind jämmtlich seegewandte Leute, denen die Bewegung eines Schiffes, sei es durch Wind, sei es durch Dampf, nichts ungewöhnliches ist, die sich aber nicht erklären können, daß ein Fahrzeug zu Lande ohne Menschenkraft beweglich ist. Mit Ausruhen des Eselmanns begleiteten sie deshalb jede Bewegung der Lokomotive und ver suchten, derselben laufend zu folgen, was ihnen aber nicht gelang. Am Schlusse der Fahrt umringten sie den Direktor der Bahn Herrn Baumgärtner Bernhard und begleiteten diesen, eine Goma tanzend und Freudentruse austostend, bis zu seiner Wohnung. Es war wirklich wertig zu sehen, welchen Eindruck unser modernes Verkehrsmittel auf diese Naturfinder machte.“

Dem „Deutschen Kolonialblatt“ zufolge besuchte General Dobbs, der bisherige Kommandeur der Franzosen in Dahomey, vor seiner Rückkehr nach Europa den Kaiserlichen Landeshauptmann von Togo, v. Puttkammer, in Begleitung des französischen Residenten von Prof. Popo und erklärte mit ihm die Angelegenheiten der beiden Nachbarkolonien.

Australien.

Nach einer über Auckland eingetroffenen Meldung des Reuterischen Bureaus aus Samoa vom 19. v. M. halten die Rebellen Tetuan-Wanni besiegt. Ihre Stellung ist unnehmbar. Die Regierungstruppen stehen ihnen gegenüber. Zwischen der beiderseitigen Vorhut fand ein Schirmstiel statt, wobei ein Soldat der Regierungstruppen getötet und zwei Rebellen verwundet wurden. Ein größeres Gefecht wird erwartet. Die Aertze treffen auf den Kriegsschiffen Vorbereitungen zur Aufnahme und Pflege der beiderseitigen Verwundeten.

Aus Sachsen.

Plauen, 2. Juni. (Teleg.) Bei der gestern im 23. fäch. Wahlkreis stattgehabten Stichwahl erhielt der Kandidat der Ordnungspartei Uebel 10 928, Gerisch (Sozialdem.) 12 589 Stimmen. Letzterer ist somit gewählt. Die zuverlässlichen Erwartungen für den Sieg des Kartellandidaten sind Dank der Lässigkeit der reichstreuen Wähler schaft läßlich zu Schanden geworden.

Zur Erinnerung an die 800jährige Jubiläum des Fürstenhauses Wettin besteht in Altenburg eine Königs-

Albert-Stiftung. Sie beträgt 10 000 M., die aus dem Kursgewinn der Sparkasse entnommen worden sind. Der vom Stadtrath ausgearbeitete Entwurf der Stiftungsurkunde lag vorigem dem Stadtverordnetenkollegium vor und wurde von ihm gutgeheißen.

Oertliche Angelegenheiten.

Löbnitz. Bei dem am 27. und 28. Mai a. c. von den Freihandschüten abgehaltenen Preis-Schießen, an welchem auf eingangene Einladung sich auch Schützen aus Aue, Ebenstock und Schneeberg beteiligten, erhielten folgende Herren Preise. Auf Standesfestscheibe: Becker Aue (35 Ringe), Funke-Löbnitz (33 Ringe), Geyer-Schneeberg (29 Ringe), Hunger-Löbnitz, Möhl-Ebenstock, Meyer-Löbnitz und Baumann-Schneeberg (je 26 Ringe). Auf Standesmeisterscheibe: Meyer-Löbnitz (55 Ringe), Funke-Löbnitz (54 Ringe), Möhl-Ebenstock (50 Ringe), Zimmermann, Baumann-Schneeberg (je 46 Ringe).

Löbnitz. In diesen Tagen erschien im Modelischen Verlage zu Leipzig ein „Adress- und Auskunfts buch für Löbnitz im Erzg. mit Touristen-Führer und Karte, sowie Hauptansicht von Löbnitz.“ Aus gleichem Verlage sind in neuerer Zeit verschiedene derartige Werke über Nachbarorte, wie Ebenstock, Lauter, Schönheide, Schwarzenberg und Zwönitz hervorgegangen; keines derselben dürfte indessen den Löbnitzer Führer in Bezug auf den touristischen und sonstigen Werth, sowie die zweckmäßige innere Eintheilung erreichen. Während den erstgenannten Büchern eine Karte überhaupt nicht beigegeben ist und der sachliche Inhalt wiederholt durch allerlei Geschäftsempfehlungen unterbrochen wird, beginnt der trotz großter Raumausnutzung 108 Seiten starke, auch äußerlich mit dem Stadtwappen und einem sehr gut ausgeführten Bildnis der Stadt vortheilhaft ausgestaltete Führer von Löbnitz mit einer in vierfachem Farbendrucke sorgfältig ausgearbeiteten Karte von Löbnitz und Umgegend, welche bis in die Gegend hinter Schneeberg, Stein, Hartenstein, Geyer, Scheibenberg, Schwanzenberg und Bockauthal reicht, und bietet in ununterbrochener Reihenfolge die örtlichen Angaben über Lage, Verkehrsverhältnisse, gewerbliche Thätigkeit, Geschichtliches, Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte, Statistisches, Allgemeines, Touristisches, Behörden, Innungen, Vereine und Gesellschaften, Beamte, die städtischen Bezirksvorsteher, Gebäudebesitzer, Gewerbe, Handel und Industrie (detaillierte Branchenverzeichniss), am Schlusse Geschäftsempfehlungen. Ist das Büchlein dadurch schon für den Einheimischen und den Geschäftsmann von grohem praktischen Nutzen, so gewinnt dasselbe durch seine Karte und den reichhaltigen Anhang „Touristische“ erheblichen Werth auch für den Touristen, dem damit auf weite Umgebung hin ein zuverlässiger sicherlich willkommener Führer geboten wird. So haben wir denn beispielweise nicht vergebens gesucht nach ganz neuen Glanzpunkten unserer Gegend, wie dem Panorama-Etablissement gegenüber dem Blaufarbenwerk Oberschlema, dem Dr. Kochler-Billing'schen Sanatorium gegenüber der Klosterleiter Kirche, dem Breit haus-restaurant zwischen Riederspannenstiel und Lauter. Mögliche die freundliche Aufnahme, die das Werkchen bei seinem Erscheinen gefunden hat, andauern; dasselbe hat die Buchhandlung von C. Mühlhausen in Löbnitz in Betrieb genommen (der niedrig bemessene Ladenpreis beträgt 40 Pf.).

Ebenstock. In gemeinschaftlicher Sitzung des Stadtrathes und der Stadtverordneten hier selbst wurde fürzlich über die zwischen den Kollegien wegen Einführung der Kirchenheizung entstandene Differenz Beschlus gesetzt. Während von dem Stadtrath einstimmig verneint wurde, daß durch die Kirchenheizung die Steuerzahler überlastet würden, wurde dies von den Stadtverordneten mit 12 Stimmen befürwortet. Ein Vermittlungsvorschlag war von den Stadtverordneten gleichfalls abgelehnt worden.

Privattelegramme des Erzgeb. Volksfreundes.

* Berlin, 2. Juni. Der Kaiser verblieb gestern Abend in bestem Wohlfsein bis 10^{1/2}, Uhr in seinem Arbeitszimmer, erlebte in gewohnter Weise die laufenden Regierungsgeschäfte und nahm heute Vormittag den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, v. Hahnke, entgegen.

Dresden, 1. Juni. Kours der österreichischen Handelskademie: M. 163.—

Ein isoliertes

Pianoforte,

passend für Ansänger, ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei:

Ernst Fischer, Zelle 70c.

Wöchentlich dreimal frische

Landbuttern empfohlen

A. Walther, vorm. Schreyer,

Schneeberg, Hartensteinstr. 265.

Ein zuverlässiger Möbel-

Tischler wird für dauernde

Arbeit sofort gesucht bei

Wilhelm Kropp, Zelle.

Ein freundlich möbl. Zimmer

ist an 1 oder 2 Herren zu ver-

mieten in Aue, am Bahnhof.

Zu erfr. i. d. Exped. d. St. i. Aue.

I. Freiw. Feuerwehr

Schneeberg.

Montag, den 4. Juni, Abend

8 Uhr Übung (Blousen).

Das Commando.

Mousseline und

Kattune

zu Kleidern passend, 8 m 3. M.

4 und A 4.50.

A. Kirmse, Aue, Bettinerstr.

Nr. 116 II. 2

Ein freundlich möbl. Zimmer

ist an 1 oder 2 Herren zu ver-

mieten in Aue, am Bahnhof.

Zu erfr. i. d. Exped. d. St. i. Aue.

Dachziegel,

3-4000 Stück, von Dienstag an

billig abzugeben in Aue, Markt-

straße 96. 2

Diestmädchen

können sofort und später gute Stell-

ung erh. durch Emilie Hunger,

Aue, Bettinerstraße 116 B.

Geld auf Hypotheken,

Wechsel ic. vermittel

Schneider u. Co., Dresden-A.

Restaurant u. Café

C. Petschow,

Schneeberg,

empfiehlt seine Lokalitäten geneigter

Beachtung.

Verschiedene Kuchen und

Torten, sowie Eis.

Rechnungs-Abschluß des Darlehns und Sparkassen-Vereins Bermgrün, Grasdorf und Erla zu Bermgrün auf das Jahr 1893. Geschäfts-Uebersicht.

Einnahme.		
- 4	- 4	Bestand aus vorjähriger Rechnung.
837	-	Rückzahlungen auf Darlehen.
20998	- 86	Bankverlehr und lauf. Rechnung.
6412	- 42	Spareinlagen.
228	- 30	Binsen.
6	- 10	Burkiderstattete Kosten.
855	-	Antheile der Mitglieder.
27	-	Eintrittsgelder.
29364	A 68	4 Sa.

Bermögen - Uebersicht.

Gelderungen.		
681	A 58	4 gewährte Darlehn.
5092	- 40	laufende Rechnung einschließlich Bankverlehr.
310	- 34	Räffenbestand am 31. Dez. 1893.
1	- 10	Gewinn- und Verlust-Konto.</

Ein letztes Wort über Effer's Salmiak-Terpenin-Seifen-Pulver.

Die unbegründeten Verdächtigungen und Behauptungen, welche Herr Ernst Sieglin in Aachen, sowohl in seinen Annoncen als auch in seinen Circularen gegen uns richtet, veranlaßten uns, unser Salmiak-Terpenin-Seifenpulver, Marke "liegender Löwe", sowie die Fabrikate der Concurrenz durch mehrere Chemiker nochmals untersuchen zu lassen und zwar auf den Fettgehalt hin, welcher den Hauptbestandtheil eines guten Seifenpulvers bildet.

Um uns nun auch vor weiteren Verdächtigungen, eine andere Waare in den Handel zu bringen, wie wir unseren Chemikern übergeben, zu bewahren, haben wir die letzteren veranlaßt, sich Packete unserer Waare mit Schuhmarke "liegender Löwe" direkt aus dem betr. Platze aus irgend einem Geschäft zu entnehmen und haben diese neuerdings vorgenommenen Analysen die nachstehend angeführten Resultate ergeben:

Auf Veranlassung der Herren Effer u. Gieseke in Leipzig-Plagwitz habe ich in verschiedenen Detailgeschäften in Leipzig und Chemnitz nachverzeichnete Proben Seifenpulver in Original-Packeten gekauft und einer vergleichenden chemischen Prüfung unterzogen. Die für die einzelnen Bestandtheile ermittelten Zahlenwerthe der Proben, wie sie im Handel tatsächlich sind, waren:

Effer liegender Löwe,
Gesamt-Fettsäuren 37,58%
Leipzig, den 29. Mai 1894.

Sieglin Elephant,
24,04%

Merkel,
22,58%

Dr. H. Nöhrig, vereid. Chemiker und Sachverständiger.

Die von mir im Auftrage der Firma Effer u. Gieseke in Leipzig-Plagwitz aus nachstehend bezeichneten, hiesigen Geschäften bezogenen Original-Packete Salmiak-Terpenin-Seifenpulver, sowie das mir in Original-Packung zugesetzte Seifenpulver von Dr. Thompson, Marke Schwan, wurden bezüglich des Fettsäurengehaltes einer vergleichenden Werthbestimmung unterworfen, welche folgende Resultate ergab:

Fabrikant:	Marke:	Bezugssquelle:	Fettsäuren-Gehalt:
Effer,	liegender Löwe,	Jul. Anger, Seifensfabrik,	37,3%
Merkel,	Löwenkopf,	W. Krägerer, Seifengeschäft,	23,6%
Sieglin,	Elephant,	Jone u. Mansfeld,	25,5%
			23,1%

Nach vorstehendem Ergebniß übertrifft Effer's Salmiak-Terpenin-Seifenpulver die drei anderen untersuchten Concurrenz-Produkte hinsichtlich des Gehaltes an Fettsäuren, des wertvollsten Seifen-Bestandtheiles, bedeutend. Chemnitz, den 28. Mai 1894.

Dr. C. Huggenberg, vereid. Chemiker.

Nach vorstehend angegebenen Analysen übertrifft also unser Salmiak-Terpenin-Seifenpulver mit der Schuhmarke "liegender Löwe" nicht nur Sieglin's Salmiak-Terpenin-Seifenpulver, sondern auch dessen, unter dem hochlingenden Namen Dr. Thompson's Seifenpulver Marke Schwan im Handel befindliche Fabrikat und bitten wir die geehrten Hr. und Hrn. Geschäftsführer, sich durch diese hochlingenden Namen und Ratsausdrücke wie: Satanisiert das Beste, was sich im Handel befindet und etwas Besonders giebt es nicht: nicht länger irritieren zu lassen, sondern beim Kauf unser Salmiak-Terpenin-Seifenpulver Schuhmarke "liegender Löwe", welches gegen die Fabrikate des Herrn Ernst Sieglin in Aachen wesentliche Vortheile bietet, verlanzen und dabei besonders auf den Namen Effer und die Schuhmarke "liegender Löwe" achten zu wollen.

Collte Herr Ernst Sieglin in Aachen mit weiteren Verdächtigungen und Auslassungen gegen uns an die Oeffentlichkeit treten, so halten es wir unter unserer Würde, dieselben wieder durch Annoncen zu erwidern, sondern werden solche an geeigneter Stelle zum Andtag bringen lassen; übrigens zweifeln wir nicht, daß sich unsere werthen Geschäftsfreunde über das Geschäftsgeschehen des Herrn Ernst Sieglin in Aachen heute das richtige Urtheil bilden werden.

Unser Salmiak-Terpenin-Seifenpulver Schuhmarke "liegender Löwe", welches sich in kurzer Zeit in tausende von Haushaltungen beliebt gemacht hat, ist in den meisten Colonialwaaren-, Seifen- und Droguen-Geschäften zu haben.

Effer & Gieseke in Leipzig-Plagwitz.

Bad Ottenstein-Schwarzenberg.

Sonntag, den 3. Juni 1894.

Concert und Ball,

gespielt vom gesamten hiesigen Stadtmusikor.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.
Abgang des letzten Juges nach Aue 10.55.

Hochachtungsvoll



Brünlas-
berg.
Schießen
Sonntag, den
3. djs.

Stube m. Kammer
ist sofort zu vermieten bei
Ernst Fischer, Belle 700.

Danksagung.

Bürdigtet von dem Grabe unseres lieben Sohnes und Bruders

Ernst

söhnen wir uns gedrungen, Allen, insbesondere seinen werten Jugend- und Berufsgenossen, welche den selig Vollendeten und uns so zahlreiche und herzliche Theilnahme bewiesen, auch auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszuprächen.

Bermstän, am 1. Juni 1894.

Familie Heinz.

Für die liebevolle Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck bei dem herben Verluste unseres so früh von uns dahingegangenen Gatten und Vaters,

Gustav Adolf Kießling,

sagen wir Allen hierdurch unseren herzlichen Dank. Dank auch allen Denen, die dem Verstorbenen auch während seiner schweren Krankheit erfreuten. Dank den geehrten Vereinen, die ihm das letzte Geleit gaben und am Vorabend seines Begräbnisses den schönen Gesang veranstalteten. Gott möge Allen dafür ein Vergelet sein und sie vor üblichen Schicksalsschlägen bewahren.

Aue, den 2. Juni 1894.

Die trauernde Familie Kießling.

Dank.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer herzensguten Schwester, Schwägerin und Tante,

Fran Marie Therese Kirsten, geb. Richter, sagen wir Allen hierdurch unseren innigsten Dank.

Aue, den 1. Juni 1894.

Geschwister Richter.

Gefunden wurde im Casino Schneeberg ein
Treming, gezeichnet W. G. d.
12. 8. 1877. Abzuholen im Casino.

Ein in Mitte einer industriellen
Stadt geleg. gut gehender

Gasthof

mit Fleischerei ist für 9000 Thlr.
fest, bei 3000 Thlr. Abzahlung
wegen eingetreterner Familiaver-
hältnisse sofort zu verkaufen.

Zahlungsfähige Käufer sollen
sich direkt wenden an Hermann
Bergner in Lichtenstein.

2 gutg. Restaur. in Fleischerei,
Gasthöfe m. Ökonomie, Fleische-
reien, Brauerei, einige Güter, 25
bis 30 Acre gr., gute Gebäude,
zu verkauf. durch Aug. Kretsch-
mar, Delitzsch. Erzgeb.

Gasthofen,
Frottir- u. Handtücher,
Waschflecke, desgl. Bade-
anzüge
für Damen und Mädchen empfiehlt
billigst C. M. Ungerthüm,
Schneeberg.

Wirthschafterinnen, Hause, Küchen-
mädchen, Mädchen für Landwirt-
schaft können Stellung erhalten durch
Agnes Hänsch, Aue.
Röckinnen, Kellnerinnen, sowie Mäd-
chen in jeder Branche empfiehlt d. Ob.

Gasthof Dreihäsen.

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik, woher er-
bent einladet

E. Wendler.

Kaffeetisch-

Theetisch-, Gartentisch-, sowie Restaurations-
tischdecken und Gummitischdecken empfiehlt in
schönster Auswahl

Schneeberg.

P. verw. Legat.

A. J. Haubner, Sattler u. Tapezierer in Reustädtele,

gegenüber der Apotheke

empfiehlt sein Lager von Matratzen und Sofas vom einfachsten bis
zum besten. Spiegel, sowie alle andere Möbel werden billig und gut
geliefert. Reparaturen werden prompt besorgt. Bei vorkommendem
Bedarf bitte ich um gütige Berücksichtigung.

Eine gebrauchte Bettstelle mit Matratze, sowie ein Sophie-
tisch steht billig zum Verkauf

b. o.

Elsaffer Hemdentüche

empfiehlt in versch. Qualitäten in 20 Mtr.-Stücken zum Vollstückpreis.
Schneeberg.

P. verw. Legat.

Auction.

Montag, den 4. Juni 1894, von Vormittag 9 Uhr an
werden in Leonhardt's Gasthaus in Aue 1 Kleiderschrank,

1 Bücherschrank, 2 Kommoden, 2 Tische, 3 Matratzen mit Bettstellen,
1 Nähmaschine, 2 Regulatoren, 1 Handwagen, 1 Sitzer, 100 Paar
verschiedene Schuhwaren, Herrenstiefeln, Damenstiefeln, Hausschuhe,
Turnschuhe, Stulpenstiefeln, 5000 St. Cigarren, 1 Eigentümer,

1 Posten Herren- und Knaben Garderobe, Arbeitssachen, Hemden,
5 Dbd. Decken, Damen-Paleto's, 50 Meter Herren- und Damenstoff,
Gemüse, Pantoffeln, Messer, Pfeifen, Tabak, Schnupftabak, Kautabak
und verschiedenes anderes gegen Baarzahlung durch mich versteigert.

Wilhelm Enghardt, Auctionator.

Feinste Isländer
Matjes - Heringe
(frisch eingetroffen) empfiehlt bil-
lig Otto Seyde, Schneeberg.

Eine Auspässerin an Schiff-
maschine sucht zum sofortigen
Antritt

Hugo Unger, Schneeberg.

Sonntag, den 3. Juni Abend 6 Uhr Einzug der Chemnitzer Feuerwehr ins Schießhaus Lößnitz, Alle tanzlustigen jungen Damen müssen zur Stelle sein.

2. Auftrag: Obersteiger Winterlich.

Chirurgisch-orthopädische Privat-Heilanstalt und Sanatorium.

Medico-mechanisches Zander-Institut.
Dr. Pilling u. Dr. Köhler, Aue,
Erzgebirge,

empfiehlt sich zur Abgabe von Wasser-, Dampf-, irisch-römischen und medicinischen Bädern.
Kranke und Erholungsbedürftige finden jederzeit Aufnahme.

Prospecte der Anstalt gratis.

Empfehlung.

I Träger, Eisenbahnschienen, Schilfrohr, Rohrdrähte, Rohrhaken, Draht- und geschm. Nägel, Dachfenster, Cement, Dachpappen, emall. Raubkessel, Sparheerde, Koch- und Reguliroren empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Neustädtel. Carl Diez, 8 Eisenhandlung.

I Alte Eisenbahnschienen. I Träger, Draht- und geschmiedete Nägel, Sint- und Eisenbleche, Eisenkörper, Dachfenster, emall. Kessel, eiserne Regulir- und Kochöfen, Sparlochherde, Saargemünder Flurplatten empfiehlt billigst Schneeberg. Emil Bach.

Gras-Auktion.

Montag, den 4. Juni d. J., von Nachm. 6 Uhr ab beabsichtige ich an Ort und Stelle das auf meinen Wiesen anstehende Gras öffentlich unter den im Termine bekannten Verdingungen zu verpachten. 2

Tauschermühle-Neustädtel, am 28. Mai 1894.

Julius Mothes.

Gras-Auction.

Die gesammte in diesem Jahre zur Verpachtung gelangende Grasnutzung der Blauenthaler Flur soll

Montag, den 11. Juni d. J., parcellenweise meistbietend versteigert werden. Der dritte Theil des Bachteldes ist unbedingt am Tage der Auction sofort daar zu entrichten. Sonstige Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben. Hammergut Blauenthal. 2 C. L. Reichel.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mit anzugeben, daß ich zur landwirtschaftl. Ansstellung in Stollberg mit mehreren Paaren u. Einspännern, gute Dänen und Luxuspferde, darunter eine echt belg. Stute m. Hohlen, anwesend bin und bitte um gütige Berücksichtigung. Hohenek bei Stollberg. Achtungsvoll Albin Thamm, Pferdehändler.

Dienstag, den 5. Juni 1894, bin ich aber ein Vertreter von mir in Schwarzenberg. Pötzsch's Restaurant, zu sprechen. Spieß und eu in meinem Filial-Bureau in Aue alle Wochentage von Nachm. 3 bis 6 Uhr. Rechtsanwalt Schrappe in Zwidau.

Das Stein- und Braunkohlen-, Briquetts- und Holzhandlungsgeschäft von C. W. Georgie, Zwidau,

Gartenstraße 45, empfiehlt sich der geehrten Einwohnerchaft von hier und Umgegend ergebenst und bittet, um billigeren Bezug machen zu können, sich direkt an meine Firma wenden zu wollen. Zwidau, den 2. Juni 1894. Hochachtungsvoll C. W. Georgie, Gartenstraße 45.

4

Berantwortlicher Redakteur: W. Hiller in Schneeberg.

Aue.

I. Abonnement - Concert

am 5. Juni im Bürgergarten. Anfang 8 Uhr Abend. Um recht zahlreichen Besuch bittend, lädt ergebenst dazu ein 2 M. Dien, Stadtmusikdirektor.

Vorläufige Anzeige.

Das 2. Bundesfest der Concertina-Vereine im Erzgebirge findet am 24. Juni a. e. in Schneeberg statt.

Theater im Anker, Schwarzenberg.

Heute Sonntag,

zwei große Extra-Vorstellungen. Nachmittag halb 5 Uhr für Kinder Alsenbrödel. Märchen in 4 Akten. Abends 8 Uhr. Ein gebrochenes Herz. Lebensbild in 5 Akten. Hierauf als Nachspiel auf Wunsch zum 2ten Male. Die Silberthaler. Singspiel in 1 Akt. Um gütigen Besuch bittet die Direktion.

Zu Vorbereitung die Tauschermühle.

Goldene Höhe Griesbach.

Sonntag, von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik, es lädt freundlich ein. M. Müller.

Bürgergarten Aue.

Sonntag, den 3. Juni von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wo zu ergebenst einlädt Emil Hempel.

Gasthof Auerhammer.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik, wozu freundlich einlädt H. Drechsler.

Feldschlößchen Zwönitz.

Sonntag, den 3. Juni von Nachm. halb 4 Uhr an öffentliche Ballmusik.

Dienstag, den 5. Juni

Grosses Extra-Militär-Concert.

Anfang abends 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. C. Uhlig.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Bad Rassau.

Mittwoch, den 13. Juni, großes Militär-Extra-Concert, gespielt von der Capelle des 104. Regt. "Prinz Friedrich August".

Direction: C. Uhlig.

Nach dem Concert Ball für die Concertbesucher.

Hochachtungsvoll Herm. Häfslig.

Halt! Gelegenheitskauf Halt!

Verkaufe sofort mein massives Wohnhaus mit 4 Stuben, Keller, Stall, Gärten und Wiese für den billigen Preis von 5200 M., bei 600 M. Anzahlung. Dasselbe eignet sich für jedes Geschäft, besonders für Stellmacher, Schuhmacher oder Klempner, da dieselben im Orte nicht vertreten sind. Gesl. Anfragen wolle man gegen Retourmarke unter M. M. 1 postlagernd Rätschau niederlegen.

Ein junger Mann, welcher 6 Jahre in einem

Annaberger Spitzen-Geschäft

thätig war und die Kunsthandlung genau kennt, sucht Stellung p. 1. Juli c.

Offerien unter M. 3. 500 postlagernd Annaberg.

2

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik LEIPZIG-PLAGWITZ

Königl. Sachs. Hoflieferanten.

Elegante, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorrätig in Schneeberg bei:

C. Hertel, Fürstenplatz, Ad. Geyer & Sohn; in Schwarzenberg bei: R. G. Tag; in Aue bei: Max Sabra.

Augenheilanstalt von

DR. MED. G. Fraenkel, Chemnitz, a. Hauptbahnhof, 2 Albertstr. 7.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Wirtschaftsboden steht zum Verkauf bei Ernst Meier, Bäder, Dreihäuser, Lößnitz.

Ein Verkaufsgewölbe mit Zubehör ist per sofort oder später billig zu vermieten in Schneeberg, Kesselplatz 165.

Frische Gurken und Salat empfiehlt die Gärtnerei im Oberschlema.

mit Zimmer sofort zu vermieten in Aue, Mittelstr. 48 X.

Die heutige Nummer ist 8 Seiten stark.



Die heutige Nummer ist 8 Seiten stark.

beginn
ausgef
anfang
die ab
impf
bestim
aufgef
termin
nochzu